



Algerien

Planet Wüste - Tassili Hoggar und Tadrart



I-



1.700









1x



13x



II

-  **Sechs Tage Trekking durch das Tadrart – Sahara wie im Bilderbuch!**
-  **Durchquerung des Tassili Hoggar: Felsenschlösser, Steintürme und viel Sand**
-  **Erg Admer: Ozean aus Sand mit Blick auf das Tassili N' Ajjer**
-  **Fast ein Freilichtmuseum: Höhlen und Wände voller Felsbilder im Tadrart**
-  **Dünen, Dünen, Dünen – soweit die Blicke reichen!**
-  **Mit Tuareg unterwegs durch die Wüste: gelebte Gastfreundschaft**

Inmitten des kleinen Feuers zischt der Tee über der Glut. Behutsam gießt Al Bashir den starken Thé à la Menthe von einem Kännchen ins andere und zupft dabei seinen blauen Chèche zurecht. Er strahlt in jedem Moment Gelassenheit und Würde aus. Währenddessen flackert am Lagerplatz der Lichtschein auf die in den Himmel ragenden Felstürme. Sie zeichnen sich bizarr gegen den Himmel ab und wirken gespenstisch wie bei einer Filmkulisse. Millionen von Sternen funkeln stärker als man sich Funkeln überhaupt vorstellen kann. Es ist fast zu schön, um im kuscheligen Schlafsack die Augen zum Schlafen zu schließen. El Ghessour ist ein Platz zum Träumen ... selbst beim Aufwachen!

Wüste ist nicht nur Sand, sondern eine Mischung aus Dünen und vom Zahn der Zeit zernagten Felsformationen. Das erleben Sie, wenn Sie mit Geländewagen und bei kleinen Wanderungen das Tassili Hoggar durchqueren. Fantasiervolle Bezeichnungen spiegeln treffend wieder, welche Formen in welchen Größen aus dem Sand sprießen: Kathedralen, Felsenschlösser, Pilze oder gar Elefanten, bei denen der Rüssel zu erkennen ist – alles aus natürlichem Sandstein!

In der zweiten Woche wandern Sie gemeinsam mit Tuareg durch eine der wundersamsten Regionen der Sahara, das Tadrart: tiefrote Sandberge, von deren Gipfel aus Sie das Ende der Dünenfelder nicht sehen können, und im schillernden Sand stehende Felsbögen und hohe Felsnadeln. Viele Schätze liegen bekanntlich im Verborgenen. Wandern Sie zu prähistorischen Gravuren und versteckten Höhlen mit feinsten Malereien – fast ein Freilichtmuseum. Die einstigen Sahara-Bewohner hatten eine einzigartige Begabung, ihre Welt abzubilden. Erleben Sie den Planet Wüste in all seinen Facetten!

Geplanter Programmablauf

(Verpflegung: F=Frühstück M=Mittagessen A=Abendessen)

Tag 1: Anreise in die Sahara

Abflug mittags mit der Air Algerie von Frankfurt nach Tamanrasset (geplanter Direktflug). Ermäßigte Hauser Bahnreise innerhalb Deutschlands möglich (ggf. bitte bei Anmeldung Abfahrtsbahnhof und Besitz einer Bahncard nennen!).

Die Wüstenstadt liegt auf 1.400 m Höhe rund 2.000 km südlich von Algier im Herzen der Sahara. Wir fahren zu einem einfachen aber sauberen Gasthaus (Meerbettzimmer mit Dusche/WC) und übernachten dort.

Gästehaus mit DU/WC (Mehrbettzimmer);

Tag 2: Tamanrasset - El Ghessour

Wir verlassen Tamanrasset südlich, verlassen schon kurz hinter der Stadt die Piste ab und steuern auf markante Berge zu. Durch eine Öffnung in den Felsen, das sogenannte Tor zum Tassili Hoggar, dringen wir in eine zerklüftete Welt aus Fels und Sand ein. El Ghessour, unser erstes Lager in der Wüste, ist erreicht. Wir besichtigen die Felsbilder von El Ghessour: kleine Gravuren an meterhohen Felswänden und Überhängen. Faszinierend ist die Landschaft auf dem Plateau, aus dem die wildesten Felstürme sprießen. Canyons und versteckte Talkessel bergen bizarre Gruppen von erodierten Felsen. Wir schlafen zwischen Felstürmen, deren Umrisse sich nachts wie die Kulisse einer geschützten Burganlage vor dem Sternenhimmel abzeichnen, selbst wenn der Mond nur als kleine Sichel am Firmament erscheint.

Übernachtung im Zelt; (FMA)

Tag 3: El Ghessour - Tagrera - Tin Akachaker

Auf einem schmalen Pfad wandern wir durch einen sehr engen Canyon mit vom Wasser geschliffenen Felswänden. Am Ende befindet sich eine Guelta (Wasserbecken, abhängig von Regenphasen).

In Tagrera, einer riesigen Sandebene mit Dünen, muten die verstreut liegenden Felsformationen wie überdimensionale Pilze und Kathedralen an mit Säulen und einem Dach drauf. Die Tuareg geben ihnen Namen wie "La chambre de Tagrera" (Zimmer von Tagrera). Abends kommen wir in Tin-Akachaker an. Mächtige Felsen stehen wie Schlösser im weißen Sand. Sie zu erklimmen, kostet wegen des weichen Sandes teilweise etwas Mühe. Im Abendlicht bieten Dünen und Felsen ein einzigartiges Farben- und Formenspiel.

Übernachtung im Zelt; (FMA)

Tag 4: Youf Ahakit - Tahagart

Wir erreichen eine riesige schwarze Bodenplatte aus Stein, genannt "La Dalle" und entdecken auf ihr Felsgravuren. Sehr oft gibt es Gravuren an Felswänden oder Felsüberhängen, hier sind sie jedoch auf einer Bodenplatte dem Sand und dem Wetter ausgesetzt; trotzdem sind sie gut erhalten. Abgebildet sind vor allem Tiere, zu erkennen sind aber auch geometrische Zeichen.

Unser Ziel ist Youf Ahakit – heute Teil eines Nationalparks. Youf Ahakit bedeutet in der Sprache der Touareg "besser als ein Zelt". Wir entdecken sehr schöne Felsgravuren aus prähistorischer Zeit: Darstellungen von Giraffen, Elefanten und auch Tifinar-Zeichen, die Schrift der Tuareg. Über eine weite Ebene halten wir auf das Massiv von Tahagart zu - unser heutiger Lagerplatz in besonders schöner Wüstenlandschaft, wo sich höhere Dünen an Felsen schmiegen.

Übernachtung im Zelt; (FMA)

Tag 5 - 6: Tinagola - Tin Tarabine - Ténéré de Tafassaset - Erg Admer

Während dieser zwei Tage durchqueren wir die algerische Wüste vom Tassili Hoggar in Richtung Tassili N'Ajjer. Wir kommen vorbei an langgezogenen Zeugenbergen und den typischen Formationen der Tassili-Landschaft. An ihnen wird sichtbar, wie Temperaturschwankungen und die Einwirkung von Wasser und Wind die Landschaft über Jahrmillionen gestaltet haben. Nachdem wir Tin Tarabine, eines der größten Wadis der Sahara, durchquert haben, erreichen wir Tadant, eine kleine Tuareg-Siedlung. Hier leben etwa 10 Familien und zum Brunnen der Gegend kommen immer wieder Nomaden mit ihren Herden. Während der Kolonialzeit haben die Franzosen versucht, die hier durchziehenden Karawanen zu kontrollieren.

Wir kommen zu den Ausläufern der Ténéré, der Königin der Wüsten. Die sogenannte Ténéré du Tafasset grenzt an den Niger, die riesigen Dimensionen der Ténéré lassen sich bereits erahnen. Schließlich erreichen wir Erg Admer, ein weitläufiges Dünengebiet. Vor uns liegen wunderschön geformte Dünenketten, eine nach der anderen, wie ein zu Sand erstarrtes Meer. Von den höchsten Kämmen kann man das lang gezogene Tassili N'Ajjer im Osten erkennen.

Übernachtung im Zelt; (FMA)

Tag 7: Erg Admer - Djanet - Tadrart

Nach einem Morgenspaziergang durch die Dünen verlassen wir das Erg Admer und fahren durch ein Düental zur Oasenstadt Djanet. Sie ist von ausgedehnten Palmgärten umgeben. Mittendrin liegen die weiß gekalkten, verschachtelten Häuser der Stadt und der kleine Bazar, der den Tuareg der Umgebung als Versorgungszentrum dient. Wir nutzen den Stopp für eine Dusche, während die Begleitmannschaft Vorräte für die nächste Etappe besorgt. Dann setzen wir die Fahrt in den südöstlichsten Zipfel der algerischen Sahara fort. Von der Teerstraße, die bis nach Libyen führt, - unterwegs sind immer wieder Verkehrsschilder mit der Warnung "Achtung Kamele!" zu sehen - zweigen wir ab und erreichen gegen Abend den Eingang des Tadrart.

Wir campen unweit einer großen Felsgravur, die an einer senkrechten Felswand verewigt ist. Große Giraffen befinden sich darauf. Ihre Füße versinken tatsächlich im angewehten Sand, als ob sie darin stehen würden.

Übernachtung im Zelt; (FMA)**Tag 8: Trekking im Tadrart**

Morgens starten wir unsere Wanderung durch die vielfältige Landschaft aus Sand und Sandstein. Wir nutzen die Morgenstunden für die erste Etappe und verbringen mittags eine ausgedehnte Pause unter Akazien oder im Schatten von Felsen. Nachmittags wandern wir weiter, im Schnitt beträgt die Tagesetappe etwa 5-6 Stunden ohne Pausen. Bei dieser Route hat es sich erwiesen, dass wir unabhängig von Kamelen die Route optimieren können. Großen Wert wird auch auf die Wahl der Lagerplätze gelegt.

Das Tadrart steht nicht nur für landschaftliche Vielfalt, sondern auch für eine Vielzahl prähistorischer Felsbilder. An Felsüberhängen (sogenannten Abris) und versteckten Felsen sehen wir wunderschöne Zeugnisse aus einer Zeit, als die Sahara noch fruchtbar und dichter besiedelt war. Mit roter Farbe fein gemalte Felsbilder verdeutlichen die Kunstfertigkeit der Bewohner von einst und sind, einem Bilderbuch gleich, Ausdruck damaliger Lebensweise.

Wir übernachten bei einem Wadi, das den Blick frei gibt auf eine riesige, natürliche Felsenkathedrale.

Gehzeit 5 - 6 Std.; Übernachtung im Zelt; (FMA)**Tag 9: Trekking im Tadrart**

Hohe Felsberge umgeben und und die Erosion hat in die monumentalen Felsblöcke gigantische Fenster gefräst. Die in einem sandigen Tal nebeneinander liegenden drei Felsbögen werden von den Einheimischen "Cathedrale" genannt.

Eine Besonderheit des Tadrart eröffnet sich dem, der sich Zeit lässt, um die Dünen genauer zu betrachten. Wir entdecken, dass die Dünen nicht "nur sandfarben" sind. Auch nicht etwa nur gelb oder rot. Das Überraschende



ist, dass eine Düne oft zweifarbig leuchtet! So sind manchmal gelbe Sandberge von oben mit einem "Schleier" tief-roten Sandes überzogen. Der Wind trennt dann die teils unterschiedlich schweren Sandkörner und zeichnet so feine Muster auf die Dünen. In einer schönen, von Dünen und Felstürmen geprägten Landschaft werden wir die Nacht verbringen.

Unser Trekking führt uns durch die eindrucksvollen Dünen von Moul n`Aga, wo wir auch übernachten werden.

Gehzeit 5 - 6 Std.; Übernachtung im Zelt; (FMA)

Tag 10: Trekking im Tadrart

Wir wandern durch eine dünenreiche Gegend, aus der einzelne Felsfinger aufragen. Nachmittags zeigen unsere Begleiter uns unterwegs besonders fein gearbeitete Felsgravuren mit Darstellungen von Menschen, Giraffen und Elefanten. Im Tadrart finden sich unzählige Felsgravuren und Felsmalereien unterschiedlicher Stile. Darunter gibt es feine Felsmalereien, die die Menschen aus prähistorischer Zeit als wahre Künstler ausweisen.

Der Kontrast aus kolossalen Felsenschlössern und sanft geschwungenen Dünen bildet die Kulisse bis zu unserem Nachtlager. Wer mag, kann zum Sonnenuntergang die Dünen erklimmen.

Gehzeit 5 - 6 Std.; Übernachtung im Zelt; (FMA)

Tag 11: Trekking im Tadrart

Wir gelangen zu einer dunklen Bodenplatte mit Felsgravuren. Manchmal müssen unsere Führer erst den Sand etwas wegwischen, um die Platte freizulegen. Welche Bedeutung hatten wohl die Gravuren verschiedener Fußspuren von Tieren (Gazellen, Tiger, Löwen, Mufflons) sowie der Spuren von Sandalen? Haben Tiere und vielleicht auch ihre Jäger diese Gegend besonders oft durchstreift? An der Felswand selbst findet sich eine sehenswerte Darstellung von Löwen, unter Felsbildern ist das eher eine Seltenheit. Unser Lager errichten wir an einem hohen Dünenmassiv aus goldgelbem Sand. Traditionell werden unsere Tuareg-Begleiter erst einmal einen Tee zubereiten. Die Zubereitung entspricht eher einer Tee-Zeremonie, viele Schritte sind zu beachten! Für die Tuareg hat das Tee-Trinken nicht nur etwas mit Genuss oder Entspannung zu tun, es ist auch ein Symbol für Gemeinschaft und Gastfreundschaft. Wir können die wunderschöne Gegend am Lagerplatz bei einem Gläschen Tee auf uns wirken lassen oder auf einer der Dünen die Stille der Wüste genießen.

Gehzeit 5 - 6 Std.; Übernachtung im Zelt; (FMA)

Tag 12: Trekking im Tadrart

Durch die Dünen von In Tehak wandern wir zu einem Plateau mit Ausblick auf die weite Landschaft des Tadrart.

Ähnlich wie im Tassili Hoggar finden sich auch im Tadrart die eigenartigsten Felsformationen. Als hätten Bildhauer aus dem Fels Skulpturen gehauen und sie in einem Skulpturenpark errichtet. Wir gelangen bei unserer Wanderung zum sogenannten Igel. Machen Sie sich selbst ein Bild!

Am Ende unserer heutigen Trekking-Etappe erreichen wir Tin Merzouga, die bis zu 250 m hohen Dünen, die gemeinsam ein Massiv bilden. Die Höhen zu erklimmen erfordert etwas Anstrengung, aber die Aussicht über das Sandmeer lohnt! Hat man die vermeintlich höchste Düne erklommen, erblickt man weitere dahinter. Dünen, Dünen, Dünen, soweit das Auge reicht! In der Ferne zeigt sich das Massiv des libyschen Akakus-Gebirges. Wer möchte kann statt dessen am Fuße der Dünen aus intensiv orange-, gelb- und rot-leuchtendem Sand die Landschaft genießen und dabei gemütlich den Nachmittagstee trinken.

Das Abendlicht taucht die Landschaft in dunstiges Violett und von oben schweift der Blick über endlose Dünenfelder. Jetzt werden die Konturen gestochen scharf, die Rillen jeder einzelnen Düne kommen plastisch zur Geltung. Inmitten dieser Traumlandschaft verbringen wir die Nacht. Schon ein wenig Mondlicht genügt um auch nachts die Umrisse der walffischförmigen Sandkolosse plastisch wirken zu lassen.

Gehzeit 5 - 6 Std.; Übernachtung im Zelt;

Tag 13: Trekking im Tadrart

Über die Westseite von Tin Merzouga wandern wir im Morgenlicht zum Tal "Le Cirque". An dessen Eingang steht wie ein Wächter ein riesiger Steinpfeiler, der die Form eines überdimensionalen, frei stehenden Sportpokales hat. Wir sehen Felsmalereien von Rindern und Menschen und wandern weiter zu einer immens großen Höhle. Sie liegt in einer Felswand verborgen und hat Ausmaße, die sogar eine kleine Kirche darin verschwinden lassen könnten.

Wir treffen die Fahrer, die uns ab heute wieder begleiten und starten nach dem Mittagessen auf eine Fahrt durch das weitere Tadrart. Die Malereien von Bouhadiane (u.a. Jagdszenen), der Felsbogen von In Tehak und die Dünen von Zaouatan sehen wir bevor wir das Labyrinth des Tadrart verlassen und am Ende des Tages bei den "Dunes Noires" übernachten. Sie werden schwarze Dünen genannt, da tatsächlich auf dem Sand ein schleier aus schwarzem Sand liegt, der interessante Rillenmuster bildet. Interessanterweise ist dieser Sand, vermutlich Graphit, magnetisch.

Gehzeit 5 - 6 Std.; Übernachtung im Zelt; (FMA)

Tag 14: Dunes Noires - Felsgravur "Weinende Kuh" und Djanet

Zum Sonnenaufgang besteht noch einmal die Möglichkeit, eine der Dünen zu erklimmen und über das zurückliegende Tadrart, das wir durchwandert haben, zu blicken.

Dann fahren wir Richtung Djanet zur berühmten Felsgravur der "Weinenden Kuh". In dieser Darstellung scheint das Tier tatsächlich Tränen zu vergießen. Laut Legende weint die Kuh, weil das Land unfruchtbar geworden ist. Die Darstellung mehrerer Rinderköpfe ist eines der am feinsten gearbeiteten Kunstwerke der Sahara und in ihrer Ausdruckskraft einzigartig. Der Künstler hat die natürliche Maserung und Struktur des Steines in sein Werk ideal mit einfließen lassen, sodass das Gesamtbild formvollendet wirkt.

Wir kehren nach Djanet zurück und haben Zeit, um zu duschen oder im Straßencafé einen Kaffee zu trinken. Dann werden unsere Fahrer und Begleiter uns ein letztes Mal zum Abendessen in die Wüste begleiten. Wir übernachten im Zelt oder unter dem herrlichen Sternenhimmel. (Abflug geplant morgen sehr früh.)

(FMA)

Tag 15: Heimflug

Sehr früh morgens kurzer Transfer zum Flughafen für den Heimflug. Flug von Djanet nach Frankfurt. Mittags Ankunft in Frankfurt.

Unser Service-Team berät Sie gerne.

Telefon-Nummer: 089-235 006-0

e-mail: info@hauser-exkursionen.de



Charakter der Tour und Anforderungen

Durchquerung der Sahara vom Tassili Hoggar zum Tadrart, dort Trekking in einer der schönsten Landschaften der Erde. Normale Kondition erforderlich.

Hauptteil der Reise ist das Trekking durch das Tadrart. Charakteristisch für diese Region ist eine faszinierende Mischung aus Sanddünenmassiven, Felsformationen und zahlreichen prehistorischen Felsbildern besteht. Sie liegt südöstlich des Tassili N' Ajers. Hier werden Sie die Wüste 6 Tage aktiv und nur zu Fuß erleben. Sie wandern in überwiegend ebenem Gelände mit kleineren Auf- und Abstiegen. Die Wegführung ist meist über festen Sand oder Stein. Ab und zu wandern Sie über Dünen bzw. können abends vom Lagerplatz aus noch einmal in die Dünen ausschweifen.

Während dem Trekking wird Ihr Hauptgepäck mit einem Begleitfahrzeug transportiert, das tagsüber oft große Umwege fährt, während Sie über landschaftlich vielfältige Strecken zum nächsten Lagerplatz wandern. Sie tragen dabei nur Ihren Tagesrucksack. Sie wandern in der Regel täglich durchschnittlich etwa 6 Stunden. Zur Mittagszeit wird eine längere Pause gemacht, in der der Koch das Essen zubereitet und es wird später wieder weitergewandert bis zur Ankunft am nächsten Lagerplatz.

In der dem Trekking vorangehenden Woche durchqueren Sie mit Geländewagen die Wüste vom Tassili Hoggar über die Südroute zum Erg Admer. Unterwegs besuchen Sie viele landschaftlich interessante Gegenden und unternehmen kleine Ausflüge zu Fuß. Die Route führt über Pisten, pistenloses Gelände sowie, etwas abenteuerlicher, durch Dünengebiete. Es stehen wüstentaugliche Geländewagen (meist Toyota Landcruiser o.ä., Besetzung max. mit Fahrer plus 4 Teilnehmern) zur Verfügung.

Für das campen werden Ihnen 2-Mann-Zelte (Kuppelzelte), Schaumstoffmatten, sowie für jeden Teilnehmer einen eigenen Stoffbezug für die Schlafmatten gestellt. Bitte helfen Sie beim Auf- und Abbau der Zelte mit.

Mittags werden unterwegs leichte, schmackhafte Salate zubereitet (mit Reis, Hülsenfrüchten, Tomaten, Gurken, Kartoffeln, Oliven u.ä.) und dazu Käse oder Thunfisch gereicht. Abends gibt es ein warmes Essen, meist mit Suppe und Couscous als Hauptspeise, ein Nudelgericht oder Reis. Fleisch wird eher selten zubereitet. Gemüse ist in den Saucen oder Gerichten oft enthalten.

Klima

Stellen Sie sich auf hohe Tagestemperaturen, trockene Luft, eine starke Sonneneinstrahlung und starke nächtliche Abkühlung ein. Die Tagestemperaturen betragen von Oktober bis November und von März bis April durchschnittlich 27-32°C, können aber auch ohne Weiteres bis auf über 35°C ansteigen und nachts auf 10 bis 0°C sinken. So ist es möglich, dass Sie während der Reise - vor allem morgens und abends - eher warme Kleidung benötigen, obwohl - oder gerade weil - Sie in der Sahara sind. Da die großen Temperaturschwankungen Herz und Kreislauf belasten können, müssen Sie gesund und körperlich fit sein. Die Reisezeit mit den niedrigsten Temperaturen ist Dezember bis Januar/Februar; während dieser Monate können die Temperaturen nachts bis auf +/- 0° oder in Einzelfällen tiefer sinken. Tagsüber ist es angenehm mild, das Wetter meist sehr klar und sonnig. Insgesamt sind die Wintermonate von Oktober bis April für eine Reise in die Sahara ideal geeignet.

Ausrüstung

Für tagsüber benötigen Sie leichte, atmungsaktive Kleidung (ideal sind Baumwolle oder Leinen, Kunstfasern weniger) sowie warme Kleidung für die kühlen Abende und die kalten Nächte in den Wintermonaten. Für das Kameltrekking empfehlen wir strapazierfähige, feste Sportschuhe mit Profilsohle; wichtig sind zudem Kopfbedeckung und Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor. Bedenken Sie bitte, dass Sie in einem islamischen Land unterwegs sind und vermeiden Sie im Hinblick auf die Landessitten freizügige Kleidung. (Tragen Sie bitte keine schulterfreie Kleidung, keine weiten Ausschnitte am T-Shirt, keine Bermudas). Eine Ausrüstungs-Checkliste für die Reise senden wir Ihnen nach der Anmeldung gerne zu.

Wichtige Hinweise

Selbstverständlich ist es das Ziel Ihrer Reiseleitung und unserer Partner, sämtliche Programmpunkte zu erreichen. Sollte es witterungsbedingt, aus organisatorischen oder sonstigen Gründen notwendige Abweichungen von der Ausschreibung geben, bitten wir um Ihr Verständnis.

Algerien gehört dem muslimischen Kulturkreis an, gleichwohl leben die Tuareg eine sehr offene Form des Islam. Rücksichtnahme und Toleranz in Bezug auf die religiösen Gefühle der Bevölkerung sollten allen selbstverständlich sein. Shorts oder Bermudas (an Frauen und Männern) und ärmellose Kleidung sind ebenso wenig angebracht wie tiefe Ausschnitte! Nicht nur bei Nomaden unterwegs, sondern auch in den Städten beleidigt freizügige Kleidung das Anstandsgefühl der Menschen. Auch beim Fotografieren bitten wir um Zurückhaltung.

Sicherheitshinweise

Bei Drucklegung existiert ein Sicherheitshinweis des Auswärtigen Amtes. Wir bitten um Beachtung: www.auswaertiges-amt.de oder Bürgerservice Tel.Nr. 03018/172000.

Bei Fragen können Sie uns gerne kontaktieren! Wir kennen Algerien und die Begebenheiten seit etwa 20 Jahren sehr gut, sind dort regelmäßig selbst unterwegs und sind auf aktuellem Stand der Informationen. Die Begleitmannschaft, Fahrer, Köche, Kameltreiber usw. sind ein seit Jahren bestehendes Stamm-Team. Jeder ist uns persönlich bekannt und alle sind Personen unseres Vertrauens. Alle unsere Routen durchlaufen die Kontrolle mehrerer Behörden und werden mit offizieller Genehmigung durchgeführt.

Einreise und Gesundheit

Deutsche, österreichische und Schweizer Staatsbürger benötigen ein Visum. Der Reisepass muss noch mind. 6 Monate über das Einreisedatum hinaus gültig sein. Hauser exkursionen besorgt das Einladungsschreiben in Algerien. Das Visum selbst wird über die Visum Centrale beantragt. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung.

Es sind keine Impfungen vorgeschrieben, empfohlen wird Impfschutz gegen: Hepatitis A, Tetanus, Diphtherie und Polio. Bei Buchung einer Reise befindet sich in Ihren Unterlagen ein Coupon für ein kostenloses, reisemedizinisches Informationsgespräch. Nutzen Sie diesen und informieren Sie sich in einer der Reisepraxen des BCRT (Berliner Centrum für Reise- und Tropenmedizin) über die Gesundheitsrisiken auf Ihrer Reise. Unter www.bctropen.de finden Sie die Adressen der Reisepraxen des BCRT. Dort werden Sie von erfahrenen Ärzten individuell beraten. Sollten Sie die Möglichkeit eines Besuches nicht haben, erhalten Sie auch ausführliche telefonische Informationen bei dem unabhängigen Auskunftsservice über Gesundheitsrisiken im Ausland unter der Tel. 0900/1234 999 (1,98 Euro pro Minute aus dem dt. Festnetz, Stand: 26. Aug. 11) oder unter: www.gesundes-reisen.de.



Leistungen

Hauser-Inklusivleistungen

- Hauser-Reiseleitung ab/bis Deutschland
- Flug mit Air Algérie ab/bis Frankfurt nach Tamanrasset und zurück von Djanet (geplante Direktflüge)
- derzeitige Flughafensteuer, Abflugsteuer und Sicherheitsgebühren
- Übernachtung 1 x in traditioneller Lehmhaus-Unterkunft, sonst in Zelten
- Vollpension
- Wüstenfahrten mit Geländefahrzeugen
- Tuareg-Begleitmannschaft mit Koch
- Camping- und Kochausrüstung incl. Zelt und Schaumstoffmatten
- Satellitentelefon
- Hauser-Top-Schutz im Wert von € 111,-: Reiserücktritts-Versicherung, Reisehaftpflicht-Versicherung, Reisekranken-Versicherung mit medizinischer Notfall-Hilfe, Rundum-Sorglos-Service

Wunschleistungen

- Hauser-Bahnfahrkarte ab/bis deutscher Grenze gegen Aufpreis
- Hauser ZUSATZ-Reiseschutz-Paket € 26,-: Reisegepäck-, Reiseunfall- und Reiseabbruch-Versicherung

Termine und Preise:

Reisennummer: DZK12

Reisetage: 15 Tage

Teilnehmerzahl: 8-15

Hinweise zur Durchführung und Teilnehmerzahl siehe Katalog 2012, Seite 15.

Termine:	Preis:
27.11.2011 - 11.12.2011	2.290,00€
25.12.2011 - 08.01.2012	2.340,00€
12.02.2012 - 26.02.2012	2.290,00€
01.04.2012 - 15.04.2012	2.340,00€
21.10.2012 - 04.11.2012	2.290,00€
18.11.2012 - 02.12.2012	2.290,00€
23.12.2012 - 06.01.2013	2.340,00€
03.02.2013 - 17.02.2013	2.290,00€
24.03.2013 - 07.04.2013	2.340,00€
Einzelzeltzuschlag	90,00€

Den geplanten Reiseleiter und Zusatztermine finden Sie sobald bekannt bei dieser Reise unter www.hauser-exkursionen.de

Im Reisepreis nicht enthaltene Leistungen

Visumgebühr für Algerien (60,- Euro, Stand 10/11) sowie Besorgungsgebühr durch Visum Centrale (ca. 17,- Euro); Reisegepäck-, Reiseunfall- und Reiseabbruch-Versicherung; fehlende Mahlzeiten, Getränke; Trinkgelder (ca. 70,- - 80,- Euro).

Hauser Shop / Gutschein

Als Dankeschön für die Teilnahme an dieser Reise erhalten Sie einen Gutschein im Wert von 25,- € für den Hauser Shop.

Zur Komplettierung Ihrer Ausrüstung und für spezielle Fragen steht Ihnen unser Hauser Shop gerne zur Verfügung. Einen Überblick über das Angebot finden Sie unter www.Hauser-Shop.de oder in der aktuellen Programmübersicht. Tel: 089 235006-21

Verlängerung/Baustein

Verlängerung 5 Tage Tassili N´Ajjer

- 🗨️ Trekking zu den Felsmalereien auf dem Plateau
- 🗨️ Buchbar in Kombination mit "Planet Wüste" und "Dach des Hoggar"

Bei Djanet brechen Sie mit Ihrer Tuareg-Begleitmannschaft und Lasteseln zum viertägigen Trekking über die Hochebene des Tassili n´Ajjer auf. Durchwandern Sie das Labyrinth aus engen Canyons und von Felsnadeln gespickte Plateaus. An versteckten Stellen stoßen Sie auf über 6.000 Jahre alte Felsmalereien. Nur kombinierbar mit der Reise "Planet Wüste" oder "Dach des Hoggar".

Geplanter Programmablauf

(Verpflegung: F=Frühstück M=Mittagessen A=Abendessen)

Tag 1: Oase Djanet - Akba Tafilalet (entspricht Tag 15 der Gruppenreise)

Die Gruppe ist Morgengrauen abgereist und unser Verlängerungsprogramm beginnt.

Wir können über den Markt bummeln oder einen Kaffee in einem der kleinen Bistros genießen. Sobald die nötigen Formalitäten bei den Behörden erledigt sind, fahren wir an den Fuß des Plateaus nach Akba Tafilalet. Dort stehen die Lastesel bereit, die in den nächsten Tagen unser Gepäck befördern.

Übernachtung im Zelt; (FMA)

Tag 2: Tassili n´Ajjer

Der heutige Tag beginnt früh. Die Tuareg-Begleitmannschaft wartet schon und sobald die Esel beladen sind, brechen wir auf. Über loses Geröll wandern wir ca. 1 Stunde bergauf und gelangen in eine Schlucht. Hier beginnt der Aufstieg über drei Steilstufen auf das Plateau des Tassili n´Ajjer. Bei der letzten Steilstufe erwartet Sie leichte Kletterei, der Einsatz der Hände wird nötig. Nach etwa 3 Stunden erreichen wir unseren Lagerplatz bei Tamrit. Am Nachmittag unternehmen wir eine ca. 2-stündige Exkursion zu den **Felszeichnungen bei Ta-n-Toumatitak** und in das **Tal der Zedern** mit seinen bis zu 3.000 Jahre alten Bäumen. Da die Zelte auf das Plateau aus Gewichtsgründen nicht mitgenommen werden können, übernachten wir in den folgenden drei Nächten unter freiem Himmel bzw. unter windgeschützten Felsvorsprüngen.

Das **Tassili n´Ajjer** erstreckt sich über eine Länge von etwa 750 km, seine Breite schwankt zwischen 60 km und



100 km. Die algerische Regierung hat das ganze Gebiet mit einer Gesamtfläche von 130.000 qkm zum Nationalpark erklärt und die UNESCO rechnet das Tassili zum Naturerbe der Menschheit. Während unseres Aufenthalts auf dem Plateau durchwandern wir die von tiefen Schluchten durchzogenen Inselberge und besichtigen die Felsmalereien. Die Bestimmung ist nur aufgrund der Motive und der Patina des Gesteins möglich. Sie zeigt die zunehmende Austrocknung der Sahara. Man unterscheidet die Epoche der Bubalus (nach dem abgebildeten Altbüffel *bubalus antiquus*), die Zeit der Jäger, der Rinder, der Pferde und die der Kamele. Eine Besonderheit des Tassili sind zoologische und botanische Relikte aus der Feuchtzeit der Sahara: In den Gueltas haben sich seit Jahrtausenden von der restlichen Welt abgeschnittene Fische und Kümmerkrokodile fortgepflanzt, eine Art lebender Fossilien aus grauer Vorzeit.

Übernachtung unter Felsvorsprüngen.

Gehzeit 6 - 7 Std.; Aufstieg 500m; Übernachtung im Zelt; (FMA)

Tag 3: Tassili n'Ajjer

Morgens wandern wir nach Sefar, wo wir unser Lager beziehen. Der Nachmittag bietet uns auf einer weiteren Exkursion zu den **Felsmalereien von Sefar** wieder Einblicke in eine längst vergangene Zeit.

Gehzeit 3 - 4 Std.; Übernachtung im Zelt; (FMA)

Tag 4: Tassili n'Ajjer

Auf einer anderen Route kehren wir von Sefar nach Tamrit zurück. Auf unserer Wanderung kommen wir durch ein Feuchtgebiet im Tal der Zypressen mit besonders interessanter Vegetation und vorbei an zahlreichen Felsmalereien. Nach einer Mittagspause wandern wir noch etwa 2,5 Stunden bis zu unserem Lagerplatz.

Gehzeit 6,5 - 7 Std.; Übernachtung im Zelt; (FMA)

Tag 5: Tassili n'Ajjer - Djanet

Wir steigen in etwa 4 Stunden auf einer etwas anderen, weniger steilen Route vom Plateau ab und fahren zurück nach **Djanet**. Nach dem Duschen und Mittagessen können wir bei einem Kaffee oder Tee im Bistro von Djanet noch in aller Ruhe die Menschen beobachten oder letzte Einkäufe bei einem Silberschmied erledigen. Dann fahren wir wieder hinaus in die Natur und verbringen den Abend bis zum Abflug in der Wüste. Je nach Abflugszeit können wir uns etwas hinlegen und ausruhen und werden nach Mitternacht zum Flughafen gebracht (Flug von Djanet über Algiers nach Frankfurt, Betreuung in Algiers am Flughafen beim Umsteigen). Je nach Termin kann es auch sein, dass am nächsten frühen morgen der Abflug direkt von Djanet nach Frankfurt genutzt werden kann. Dieser findet jedoch nur zu seltenen Sonderterminen statt.

Gehzeit 4 - 5 Std.; Abstieg 500m; (FMA)

Tag 6: Heimflug

Heimflug je nach Termin in der Nacht davor oder heute sehr früh morgens. Ankunft in **Frankfurt** in der Regel am frühen Nachmittag.

*Preis günstiger ab 3 Personen oder mehr!

Leistungen Im Reisepreis nicht enthaltene Leistungen

Visakosten (60,- Euro, Stand 10/07); Reisegepäck-, Reiseunfall- und Reiseabbruch-Versicherung; fehlende Mahlzeiten, Getränke; Trinkgelder (ca. 50,- Euro); Einzelzimmerzuschlag; fakultative und individuelle Ausflüge und Besichtigungen mit Eintrittsgebühren sowie Ausgaben persönlicher Art.



Reiseveranstalter/Beratung und Buchung

Hauser exkursionen international GmbH
 Spiegelstr. 9,
 81241 München

Tel. 089 / 23 50 06-0, Fax 089 / 23 50 06-99
 E-Mail: info @ hauser-exkursionen.de
 In Zusammenarbeit mit einer örtlichen Agentur
 sowie den IATA-Luftverkehrsgesellschaften